

13. 9. 2016

Lehndorf II - Freie Turner III = 2 : 1 (1 : 1) am 11. 9. 2016

Das Duell der beiden „unteren“ Mannschaften in der Kreisliga haben die Freien Turner in Lehndorf verloren. Das Mittagsspiel in glühender Hitze gewann am vergangenen Sonntag die LTSV-Reserve mit 2 : 1 Toren. Die Mienen beim Verlierer sagten mehr als tausend Worte. Missmutig und mit hängenden Köpfen waren die weiß-braunen Spieler nach Schluss der Begegnung zum Kreis auf dem Platz geschlichen.

An einem Mittag zum Vergessen hatte die III. Mannschaft jene Form, die sie zuvor noch eindrucksvoll zeigte, in Lehndorf vermissen lassen. Dabei lagen die Gäste nach sieben Minuten vorn, nachdem Aike Willer über die rechte Außenbahn mit dem Ball in Richtung gegnerisches Tor jagte, zu dem gut postierten Markus Schulze präzise flankte, der dann vollstreckte. Mit ihrem Freistoßtor in der 21. Minute zum 1 : 1 begannen die Blau-Weißen die Hoffnungen der Gäste auf einen Drei-Punkte-Gewinn zu zerstören. Lehndorfs Siegtreffer zwei Minuten nach Wiederanpiff versetzte der „Dritten“ schon den Ko-Schlag.

Freie Turner III in Rückstand. Die Akteure in Braun und Weiß wirkten geschockt, verpassten obendrein noch zwei Minuten vor Schluss durch Kevin Löffler bei einer der wenigen Torchancen den Ausgleich.

In der zweiten Halbzeit stand der Gast vor der Aufgabe, gegen die Heimelf zurück zu kommen. Dazu hätte es anderen Leistungen bedurft, als jene, zu denen die Turner nicht mehr fähig waren. Zielstrebigkeit und letzte Schnelligkeit im Spiel nach vorn fehlten. Die Mannschaft hätte mehr in die Laufwege investieren müssen. Mehr Aggressivität, um die Zweikämpfe zu gewinnen. Daher ist eine entsprechende An-

sage zu richten an die Ausführenden, die in Sturm- und Mittelfeldfunktionen tätig waren. Und da sind auch die Kreativchefs Maximilian Pätzold und Alexander Probst beim Lehndorfer Auftritt nicht ausgenommen.

Auch muss ein weiteres Grundproblem benannt werden, dass ohne maßvolle Verstärkung von „oben“ die „Dritte“ im Niemandsland oder im zweistelligen Bereich der KL-Tabelle verschwinden könnte. Ein noch so starker Jonas Wolter alleine, reicht eben nicht.

Aus einem Team, das wenig Licht, aber viel Schatten verbreitete, ragte in Lehndorf einzig Sascha Hinkel heraus, der mit toller Moral, großer Willenskraft die zentrale Rolle in der Innenverteidigung hochmotiviert, intensiv und körperbetont spielte und als unüberwindbare Hürde etikettiert werden kann.

Schließlich ist es auch das im letzten Jahr der 1. Kreisklasse so gelobte Offensivspiel, das durch die „Auszeit“ von Patrick Meurer Sorgen bereitet.

Unzufriedenheit beim FT-Anhang, eine braun-weiße Vorstellung auf dem Platz, die nicht den Erwartungen entsprach - da steht Wiedergutmachung im nächsten Heimspiel am kommenden Sonntag, 13 Uhr gegen Gartenstadt I an.

Schiedsrichter: Detlef Rust (SC Gliesmarode), der eine Torentscheidung zugunsten der Lehndorfer nach Rücksprache mit seinem Assistenten zurücknahm.

Aufstellung:

Bock - Köhler, S. Hinkel, Weber (80. Kleemeyer), Heinemann (58. Löffler) - Wolter -
Willer, Pätzold, Probst, Göcke (30. / Gelb) - Schulze.

Gerd Kuntze